

Simon Baker gewinnt 12. «Röff-Trophy»

Der topgesetzte Simon Baker aus Deutschland wurde seiner Favoritenrolle gerecht und entschied das traditionelle Squash-A-Turnier in Trübbach vom letzten Wochenende für sich. Er setzte sich in einem hochklassigen Finale gegen André Holderegger durch.

● VON MARKUS SULSER

Die «Röff-Trophy», welche bereits zum zwölften Mal durchgeführt wurde, bot auch in diesem Jahr wieder das erwartete Spektakel und kann für den Squash-Club Wartau als voller Erfolg gewertet werden. Nebst der tadellosen Organisation durch Turnierleiter Marcel Rothmund fiel vor allem die tolle und jederzeit faire Stimmung unter den 16 Teilnehmern auf. Das «Gala-Diner» am Samstagabend (Spaghettiplausch) war wie immer sehr gut besucht und trägt sicherlich auch seinen Teil für den guten Ruf bei, den das Turnier in der Squashszene genießt.

Bestes je gespieltes Finale

Die ersten beiden Runden am Samstag waren geprägt durch meist sehr deutliche Resultate, Überraschungen blieben aus. Ein erstes Highlight bot die



Habens ins Finale geschafft: André Holderegger (2. Rang), Simon Baker (Sieger), Kevin Villiger (3.) und Marc Brunner (von links). **Guter Einheimischer:** Roger Baumann, Grabs, wird Fünfter.

Partie zwischen Lokalmatador Roger Baumann aus Grabs (CH-Nummer 15, als Nummer 5 gesetzt) und dem aus Langnau am Albis stammenden Marc Brunner (CH-Nummer 11). Die beiden schenkten sich nichts und lieferten sich einen packenden Kampf, bei dem am

Ende der Zürcher knapp die Oberhand behielt. Er gewann die Partie mit 3:1 Sätzen und zog so in den Halbfinal ein, den nebst ihm auch die drei anderen topgesetzten Spieler erreichten.

In den Halbfinals hofften die beiden jungen Zürcher Kevin Villiger (SC

Cham) und Marc Brunner gegen die favorisierten Profis Simon Baker und André Holderegger auf einen Exploit.

Die beiden topgesetzten Spieler liessen jedoch nichts anbrennen und setzten sich jeweils klar mit 3:0 Sätzen durch. Somit kam es zum erwarteten

Endspiel, das als das wohl beste je im Wartau gespielte Finale in Erinnerung bleiben wird. Baker, der bei Vaduz in der NLA Interclub spielt, legte im ersten Satz ein furioses Tempo vor und zwang damit Holderegger zu vielen Fehlern. 9:1 lautete das Verdikt, und es schien eine kurze und schnelle Sache zu werden. Doch Holderegger bewies von nun an, warum er derzeit die Schweizer Computerrangliste anführt und bot Baker toll Paroli. Es entwickelte sich ein ungemein schnelles und variantenreiches Match, das die zahlreichen Zuschauer begeisterte. Nach fast 90-minütigem hartem Kampf behielt Simon Baker mit 3:1 Sätzen das bessere Ende für sich und sicherte sich zum ersten Mal den «Röff-Trophy»-Titel.

Roger Baumann toller Fünfter

Den dritten Rang erreichte Vorjahres-Finalist Kevin Villiger, der in einem ebenfalls hochstehenden Krimi gegen Marc Brunner mit 3:2 Sätzen gewann. Hervorragendes Squash bot am Sonntag auch Roger Baumann. Der Grabser gewann seine beiden Klassierungsspiele jeweils klar mit 3:0 und belegte somit am Ende verdient den tollen fünften Rang. Die beiden Wartauer Markus Sulser und Marco Girardi hielten zwar gut mit, zu einem Top-Resultat reichte es jedoch in diesem sehr starken Teilnehmerfeld nicht. Sie belegten am Ende die Ränge 14 und 15.

Im neuen Dress

pd.- Dank dem grosszügigen Sponsoring der Müko Gartengestaltung sind die 3. Liga Damen des Volleyballclubs Werdana Buchs in der Meisterschafts-Winterpause neu eingekleidet worden. Im neuen Outfit steigt das Volleyball-

team topmotiviert in die Meisterschaftsrückrunde ein.

In strahlendem Gelb und Blau wollen die Werdana-Volleyballerinnen in Zukunft auf dem Platz speziell gut aussehen.



Neu eingekleidet: Müko Gartengestaltung sponserte den Werdana-Volleyballerinnen neue Dress. Bild pd.



Hoch hinaus: Jan Scherrer springt in Davos allen davon. Bild pd.

Für Furore gesorgt

Eine Woche nach seinem Erfolg an der «SB-Jam» in Davos gewann der erst 11-jährige Toggenburger Snowboard-Youngster Jan Scherrer gleicherorts auch den «Highest Air Contest».

ep.- Scherrer sprang 3,5 Meter in die Höhe, was reichte, um den Titel am «Highest Air Contest» in Davos zu er-

ringen. Bereits zwischen Weihnachten und Neujahr hatte der Youngster für Furore gesorgt, als er am «SB-Jam» in der Kategorie «Groms» (14 Jahre und jünger) siegte.

Als grosser Gewinner durfte er in der Silvesternacht zusammen mit den Profis aus aller Welt am Grande Finale vor 10 000 Zuschauern mitmachen. Als nächstes geht es für Scherrer am kommenden Wochenende an die Burton European Open nach Laax.

Faustball-Europapokal in Widnau

Zum internationalen Höhepunkt der Faustballer in der laufenden Wintersaison kommt es am Wochenende in Widnau, wenn sich beim Europapokal der Landesmeister in der Aegetenhalle die vier stärksten Hallenteams Europas messen.

pd.- Ende Oktober wurde die Auslosung der beiden Halbfinals vorgenommen, die am Samstag ab 14 Uhr auf dem Programm stehen. Dabei hat der veranstaltende KTV Widnau, der vor Heimpublikum den ersten ganz grossen Titel anstrebt, mit dem Deutschen Vizemeister TV Brettorf wohl den leichtesten Gegner zugelost erhalten. Wenn es denn überhaupt sogenannt leichte Gegner an einem derart hochstehenden Wettbewerb gibt. Im ersten Halbfinal werden sich der Österreichische Hallenmeister TUS Kremsmünster und der Pokalverteidiger und Deutsche Meister TV Westfalia Hamm gegenüber stehen.

Hamm gilt am Wochenende als klarer Favorit. Die Norddeutschen sind Pokalverteidiger und Landesmeister sowohl in der Halle als auch auf dem Feld. Dazu Sieger 2005 des Widnauer Grenzlandturniers, dem international klar bestbesetzten Faustballanlass im letzten Jahr.

Weltklassenspieler

Logisch, dass internationale Spitzenspieler in Widnau mit dabei sind. Nebst den heimischen Nationalspielern sind auch in den gegnerischen Mannschaften einige Akteure dabei, die den Nationalkadern angehören.

Nach einer Mittellohrentzündung wird Klemens Kronsteiner bei Österreichs Meister wieder dabei sein. Kremsmünsters «Blockkönig» wird in Widnau die Gegner zum Verzweifeln bringen, die Zuschauer aber bestimmt begeistern. Dies gilt besonders auch für Niels Pannewig von Westfalia Hamm, der mit seinen ungewohnten Angaben jeden zum Staunen bringt.

Teilnehmer: TV Westfalia Hamm FBC (Pokalverteidiger und Landesmeister De), TV GH Brettorf (Vizemeister De), TUS Volksbank Kremsmünster (Landesmeister Ö), KTV Widnau (Landesmeister Sz).

Programm: 13.30 Uhr Eröffnung. Samstag, 14. Januar. 14 Uhr 1. Halbfinal Kremsmünster – Hamm. Circa 16 Uhr 2. Halbfinal KTV Widnau – Brettorf. 19 Uhr Apéro. Anschliessend Bankett und Unterhaltungsabend im Spiegelsaal. Sonntag, 15. Januar. 10 Uhr kleiner Final der beiden Verlierer. Circa 12 Uhr Endspiel um den Europapokalsieg 2006. Anschliessend Siegerehrung und Pokalübergabe.

TZ Rheintal als Team des Jahres aufgestellt

ep.- Das Kunstturn-Trainingszentrum Rheintal, wo unter anderen auch Ronny Gabathuler aus Weite trainiert, wurde bei der von rheintal.ch durchgeführten Sportlerwahl in der Rubrik «Team des Jahres 2005» nominiert.

Dazu hat nebst dem 14-jährigen Dominik Baumgartner, der im Schweizerischen Nachwuchskader fungiert, auch der 13-jährige Gabathuler mit seinen zahlreichen nationalen und internationalen Erfolgen im Nachwuchsbereich beigetragen.

Unter der Leitung von Reinhard Blum sind jedoch auch zahlreiche Jungtalente herangewachsen, die den Verein gestärkt haben. Zusammen mit den im kommenden Sommer hinzu-stossenden Gerätekünstlern des TZ Buchs-Wartau wird sich in nächster Zukunft eine starke Basis bilden, auf der sich aufbauen lässt.

Wer dem TZ Rheintal seine Stimme geben will, kann dies im Internet unter www.rheintal.ch/sportlerwahl2005.tun.

Ein Cup für die Allerjüngsten

Am Sonntag, 22. Januar findet in Unterwasser der Kantonalbank Ski- und Snowboard Cup statt. Nach den erfolgreichen Durchführungen in den vergangenen vier Jahren hat sich die St.Galler Kantonalbank entschlossen, die Unterstützung fortzuführen.

ps.- Beim Kantonalbank Ski- und Snowboard Cup handelt es sich um ein Ski- und Snowboard-Rennen für alle Kinder mit den Jahrgängen 1990 und jünger. Das Rennen wird am Skilift Espelel ausgetragen. Der Start ist auf 11 Uhr angesetzt. Nach absolviertem Rennen erhält jedes Kind Wienerli und Brot sowie einen heissen Punsch. Eine Stunde nach Rennschluss erfolgt das Rangverlesen mit der grossen Preisverlosung unter allen Startenden.

Der Skiclub Ullisbach als Organisator rechnet auch in diesem Jahr mit rund 200 teilnehmenden Kindern aus der ganzen Ostschweiz. Anmeldungen



Auf die Plätze, fertig ...: Am 22. Januar werden in Unterwasser auch die Allerjüngsten die Piste stürmen. Bild pd.

können noch bis am Montag, 16. Januar via Homepage des Veranstalters, www.sculisbach.ch, gemacht werden. Ausschreibungen und Anmel-

deformulare für eine schriftliche Anmeldung sind zudem auf allen Niederlassungen der St.Galler Kantonalbank erhältlich.